

L03815 Arthur Schnitzler an Sigmund Freud, 6. 5. 1906, Briefentwurf

Dr. Arthur Schnitzler
Wien, XVIII. Spoettelgasse 7.

6/5. 906

verehrtester Herr Profeffor, wenn Sie sich auch perfönlich meiner kaum mehr
eriniern dürften, erlauben Sie mir doch mich den Glückwüschreden beizugefel-
5 len, die heute von Ihnen erscheinen. Ich danke Ihren Schriften fo mannigfache
ftarke und tiefe Anregungen, und Ihr fünfzigster Geburtstag darf mir wohl Ge-
legenheit bieten, es Ihnen zu fagen und Ihnen die Verficherung meiner aufrichtigf-
ten wärmften Verehrung darzubringen.
Ihr ergebner

Arthur Schnitzler

10

- © CUL, Schnitzler, B 31A.
Kartenbrief, 1 Blatt, 2 Seiten, 453 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

³ *perfönlich meiner*] XXXX

⁴⁻⁵ *Glückwüschreden beizugefellen*] Der Briefentwurf befindet sich in Schnitzlers Nach-
lass (heute in der Cambridge University Library), wurde also nicht verschickt. Ein
sehr ähnliches Schreiben anlässlich von Freuds 50. Geburtstag am 6. 5. 1906 muß aber
an diesen gegangen sein, denn er antwortete mit Bezugnahme auf die von Schnitzler
auch hier verwendete Formulierung der »Anregungen«, vgl. Sigmund Freud an Arthur
Schnitzler, 8. 5. 1906.

Register

Edmund-Weiß-Gasse, *R.ST*, 1

FREUD, SIGMUND (06.05.1856 – 23.09.1939), *Psychoanalytiker/Psychoanalytikerin*, 1^K